

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Gersbach vom 09.04.2025 im
Mehrzweckhalle im Ortsbezirk Gersbach

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: **10**

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dieter Clauer

Mitglieder

Herr Torsten Bauer

Herr Michael Böhmer

Frau Tanja Brackmann

Herr Uwe Hever

Frau Karoline Klag

Herr Alexander Krebs

Herr Jens Reinshagen

Frau Ella Weber

Protokollführung

Frau Kimberly Lemmens

von der Verwaltung

Herr Thomas Bath

Herr Jörg Groß

Herr Michael Maas

Es fehlt entschuldigt:

Mitglieder

Herr Eric Schmitt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ortsbeiratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Straßenausbauprogramm 2026-2030
- 3 Anfragen und Informationen

zu 1 Einwohnerfragestunde

Zum Zeitpunkt der Sitzung liegen weder schriftliche noch mündliche Anfragen vor.

zu 2 Straßenausbauprogramm 2026 - 2030

Herr Maas führt in das Thema Straßenbau ein. Er erklärt, dass seit dem Jahr 2001 ein System der wiederkehrenden Beiträge zur Finanzierung des Straßenbaus bestehe. Die Bewertung des Straßenzustands erfolge anhand von sieben Kriterien, die in ein Schulsystem überführt würden, um den Ausbaubedarf zu definieren. Er führt aus, dass zusätzlich auch Bedarfe aus den Bereichen Kanal- und Versorgungsleitungen sowie von Telekommunikationsunternehmen berücksichtigt würden, um eine Ausbaupriorität festzulegen. Ziel sei eine koordinierte und nachhaltige Planung. Er berichtet, dass bereits zahlreiche Maßnahmen und Investitionen im Stadtgebiet erfolgt seien, und betont die Notwendigkeit einer nachhaltigen Vorgehensweise in Abstimmung mit dem Ortsbeirat. Die Empfehlungen des Ortsbeirates würden in die Beratung des Hauptausschusses und des Stadtrates einfließen, um auf dieser Grundlage das neue Ausbauprogramm für die nächsten fünf Jahre zu beschließen.

Herr Groß ergänzt, dass die Ergebnisse der Straßenbewertung in einer Excel-Tabelle eingepflegt würden und diese zur Berechnung der Beiträge diene. Er zeigt auf, wie sich die aktuelle Beitragssituation darstelle und welche Auswirkungen zusätzliche Maßnahmen auf den Beitragssatz hätten.

Die Verwaltung schlage laut Herrn Groß vor, den Westring in zwei Abschnitten auszubauen, um die Beitragsbelastung für die Bürger zu minimieren. Er erläutert, dass sich dadurch ein Beitrag von 31 Cent pro Quadratmeter ergebe. Dies stelle einen jährlichen Beitrag von 353,40 Euro für das durchschnittliche Grundstück in Gersbach dar.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen, den Westring in zwei Abschnitten auszubauen.

zu 3 Anfragen und Informationen

zu 3.1 Beantwortung von Anfragen

zu 3.1.1 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Weber vom 14.03.2024 bezüglich "Behinderung öffentlicher Verkehrswege"

Der Vorsitzende berichtet, die Verwaltung habe sich mit der Thematik intensiv befasst.

Anschließend gibt er die Stellungnahme der Verwaltung bekannt:

Vonseiten des Vorsitzenden wurden insgesamt 3 Anwesen genannt, bei denen die Sandsteine bzw. Blumenkübel zu nah am bzw. bereits auf dem Bordstein liegen.

Alle drei Eigentümerinnen wurden informiert und gebeten, die Steine bzw. Kübel ca. 50 cm hinter die Bordsteinkante zu verlegen.

Eine Eigentümerin hat direkt zugesagt, die Steine weiter nach hinten zu legen.

Eine zweite Eigentümerin hat auf eine Genehmigung des städtischen Amtes für Liegenschaften zum Stellen der Blumenkübel aus dem Jahr 1990 verwiesen, der auch

ein Lageplan beigelegt sei. Diese Genehmigung liegt der Abteilung Straßenverkehr mittlerweile vor. Nach der Einschätzung der Kollegen der Straßenverkehrsbehörde ist die eingezeichnete Lage mit dem nun erbetenen Abstand von 50 cm hinter der Bordsteinkante ziemlich übereinstimmend. Die Eigentümerin hat gebeten, ihr schriftlich mitzuteilen, wohin sie die Blumenkübel stellen soll. Das Schreiben wird noch heute erstellt.

Die Eigentümerin des dritten Anwesens hat nach ihrer ersten Zusage, die Steine nach hinten zu räumen, sich nun nochmals schriftlich geäußert und uns aufgefordert, die Rechtsgrundlage für die geforderte Maßnahme zu benennen. Gleichzeitig macht sie das Wegräumen der Steine davon abhängig, dass danach die Stadtverwaltung dafür Sorge tragen solle, dass dann nicht wieder Fahrzeuge auf der Grünfläche parken. Derzeit geht man davon aus, dass der geringe Abstand von lediglich 50 cm nicht dazu führen wird, dass Fahrzeuge auf der Grünfläche abgestellt werden, gänzlich auszuschließen ist es jedoch nicht. Es ist beabsichtigt, mit der Dame nochmals das Gespräch zu suchen und eine einvernehmliche Lösung zu finden. Hinsichtlich der Benennung der Rechtsgrundlage, kommt aufgrund der Äußerungen aus dem Ortsbeirat § 27 Abs. 2 LStrG in Betracht, wonach Anpflanzungen, Zäune, Stapel, Haufen und mit dem Grundstück nicht fest verbundene andere Einrichtungen nicht angelegt werden dürfen, soweit sie den Verkehr behindern oder die Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs durch Sichtbehinderung oder in anderer Weise beeinträchtigen können. Soweit sie bereits vorhanden sind, haben die Eigentümer und Besitzer ihre Beseitigung zu dulden.

Der Vollzug wird weiterhin kontrolliert und eine endgültige Rückmeldung gegeben, wenn alle Steine bzw. Blumenkübel verlegt worden sind.

zu 3.1.2 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Reinshagen vom 07.11.2024 bezüglich "Kennzeichnung Rundwanderwege"

Der Vorsitzende gibt zu verstehen, dass er in den letzten Wochen in diese Angelegenheit bereits involviert gewesen sei.

Anschließend verliest er die Stellungnahme der Verwaltung:

„Derzeit wird die erforderliche Stellungnahme des Denkmalschutzes abgewartet. Sobald diese vorliegt, wird in Absprache mit dem Ortsvorsteher ein finaler Standort ausgewählt und die Tafeln bestellt.“

Er merkt an, es wäre im Nachgang zu Problematiken gekommen.

An geeigneten Aufstellungsstellen für die Tafel, stelle sich die Frage, ob diese Bereiche denkmalgesichert seien oder nicht.

Weiterhin berichtet er, dass in allen Ortsbezirken gleichzeitig die Freigabe der Aufstellung erfolgen solle.

zu 3.1.3 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Krebs vom 07.11.2024 bezüglich "Verkehrstafel Windsberger Straße"

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

„Die Datenspeicher der Messtafeln in Gersbach wurden zurückgesetzt und eine aktuelle Datenerfassung veranlasst. Sobald die entsprechenden Auswertungen vorliegen, werden diese schnellstmöglich dem Ortsvorsteher zur Verfügung gestellt.“

zu 3.2 Informationen

zu 3.2.1 Glasfaserausbau

Herr Maas weist darauf hin, dass es sich um einen eigenwirtschaftlichen Ausbau handelt, bei dem die Stadt keine Verträge mit dem Unternehmen habe. Dennoch würden Gesprächsrunden im zuständigen Ministerium geführt, um die Situation zu verbessern. Ein weiterer Anbieter, die Firma Mavacon, sei in Erscheinung getreten und stehe in Gesprächen mit der Stadt. Die Deutsche Glasfaser habe zugesagt, mit den Tiefbauarbeiten zu beginnen und detaillierte Bauzeitenpläne vorgelegt. Die Tiefbauarbeiten in Gersbach seien vom 18. August 2025 bis zum 12. September 2025 geplant, vorbehaltlich der Witterung.

Ortsbeiratsmitglied Hever stellt den zeitlichen Ablauf der Tiefbauarbeiten infrage, da es noch keine Begehung gegeben habe.

Herr Maas gibt zu verstehen, dass es sich dabei ausschließlich um die Tiefbauarbeiten handele.

Ortsbeiratsmitglied Hever teilt mit, dass eine Begehung stattfinden müsse. Er berichtet, er sei oft in Rheinland-Pfalz unterwegs und habe die Erfahrung gemacht, dass Personen, die er kenne, sehr unzufrieden mit dem Ausbau seien.

Herr Groß berichtet zudem von einem Gespräch mit einem Vertreter der Deutschen Glasfaser, bei dem eine definitive Zusage für die Mitverlegung eines Leerrohrs gemacht worden sei, auch wenn die eigentliche Leitung nicht sofort gelegt werde. Er beschreibt den Prozess der Hausanschlüsse als digital und effizient.

Herr Maas liest aus einer Mitteilung der Deutschen Glasfaser vor, dass Hausanschlüsse sukzessive mit dem Baufortschritt hergestellt und Kundenaktivierungen bis Mitte September abgeschlossen werden sollten. Er betont die Notwendigkeit, mit anderen Anbietern in Kontakt zu treten, falls die Deutsche Glasfaser nicht wie erwartet ausbaue oder die Qualität der Arbeiten nicht zufriedenstellend sei.

Herr Groß hebt hervor, dass die ausführende Firma IMG, eine französische Firma, sehr effizient und qualitativ arbeite, was zu weniger Beschwerden führe als bei anderen Anbietern.

Der Vorsitzende merkt an, dass die aktuellen Informationen zum Glasfaserausbau einen Fortschritt darstellen und dass aus den ersten Ausbaubezirken Erfahrungswerte gesammelt werden können.

zu 3.2.2 Information Digitale Sitzungsstruktur

Der Vorsitzende teilt mit, dass im Rahmen der Ortsbeiratssitzung am 7. November 2024 der Ortsbeirat gebeten worden sei, sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken zu

machen, ob eine digitale Sitzungsstruktur für den Ortsbeirat infrage komme. Laut ihm spreche sich die CDU-Fraktion dafür aus.

Der Ortsbeirat zeigt sich offen für eine digitale Sitzungsstruktur.

zu 3.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 3.3.1 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Hever vom 09.04.2025 bezüglich "Kanal"

Ortsbeiratsmitglied Hever fragt an, ob es sich bei der Maßnahme des Kanals in der Gräfensteinerstraße um eine Bestandsaufnahme handle oder ob der Kanal saniert werde. Er erkundigt sich, ob es einen konkreten Plan dazu gebe, und berichtet, dass es zahlreiche Markierungen in der Straße gebe.

Herr Maas teilt mit, dass Herr Ortsvorsteher Clauer diesbezüglich zeitnah eine Rückmeldung erhalten werde.

zu 3.3.2 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Brackmann vom 09.04.2025 bezüglich "Anschaffung Spielkiste für Spielplatz"

Ortsbeiratsmitglied Brackmann bringt eine Anfrage bezüglich der Ausstattung eines Spielplatzes mit einer Kiste für Sandspielzeug vor, eine Idee, die bereits auf anderen Spielplätzen in der Umgebung umgesetzt worden sei und positiv aufgenommen werde.

Herr Maas informiert sich nach der Finanzierung.

Ortsbeiratsmitglied Brackmann teilt mit, dass die Finanzierung möglicherweise über Spenden oder durch den Förderverein eines Kindergartens erfolgen könne.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Umsetzung einer solchen Maßnahme in Abstimmung mit der Spielleitplanung erfolgen müsse.

Ortsbeiratsmitglied Brackmann schlägt vor, dass der Förderverein von Gersbach die Finanzierung übernehme und Vorkehrungen zum Schutz der Spielgeräte treffen könne.

zu 3.3.3 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Weber vom 09.04.2025 bezüglich "Errichtung Halteverbotsschild Windsberger Straße"

Ortsbeiratsmitglied Weber fragt an, ob das entfernte Halteverbotsschild in der Windsberger Straße gegenüber der Grundschule aus Sicherheitsgründen wieder angebracht werden könne.

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:34 Uhr.

gez. Dieter Clauer
Vorsitzender

gez. Lucca Haas
Protokollführer